

I. N. 193.469

Liebe Mama!

Brüschimpl, 6/9 1898.

Vielen Dank für Deinen lieben Brief. Inzwischen wird wohl auch der meinige angekommen sein. Nach dem, was Du mir schreibst, scheint Du so bei D. famos gemacht zu haben in ich danke Dir herzlich für den mir erwiesenen Liebesdienst, wenn ich auch glaube, daß er keine prakt. Folgen haben wird. Da ich Niles für Rederei halte. - Heute gehen Kallius fort. Sie waren sehr zufrieden gewesen. Er war fast täglich da. Mit Gertrud haben wir was Furchterliches erlebt. In der Nacht wurde sie so elend (Krämpfe u. fortgesetzte Ohnmachtsanfälle, stete Bewußtlosigkeit) daß wir Alle aufstanden u. daß ich sie heute per Rettungswagen mit 5 Mann (!) ins Krankenhaus vom Brückh. aus transportieren lassen mußte, denn wir fürchteten, daß sie nun ohne Hilfe versterben würde. Das war eine schöne Bescheidung u. eine allgem. Aufregung! Milderbarkeit sie sehr. Wenn sie sich nur erholt!!! - Puck schrieb mir heute, daß man mich bald in Berlin haben wolle, da Pulus noch einmal nicht die Parthie käme u. man die Oper baldigst sehen wolle. Wenn nun der Himmel's Willen kommt, so, denn nun endlich? - Doch hoffentlich spätestens am 15. ten! - Bitte große u. kleine Papa u. Herzlerd immer von mir. Dich immer mit Liebe Dein lieber u. dankbarer Sohn
Hilke



Correspondenz-Karte.



An

Frau Nina Kienzl
AdvokatenGattin aus Graz

Nur für die Adresse



Graz in Tiezen
Obersteiermark